

Checkliste zur Antragstellung im Onlineportal „Kultur macht Stark“ im Programm „InterKultur-MachtKunst – KunstMachtInterKultur“

Vorliegende Checkliste soll Ihnen als Wegweiser bei der Antragsstellung dienen. Der Aufbau der Checkliste orientiert sich an der Reihenfolge in der im Onlineportal die Informationen zu Ihrem Projekt eingegeben werden müssen. Im Onlineportal finden Sie auch wichtige Hilfestellung zur Ausfüllung. Diese Checkliste versteht sich als Ergänzung und beinhaltet wichtige Hilfestellungen um die Vorgaben, die bei der Antragsstellung beim Bundesverband NeMO e.V. zu erfüllen sind.

Corona und Projektdurchführung

Auch in der Coronazeit können weiterhin Projekte gefördert und durchgeführt werden. Sofern es die Projektkonzeption zulässt, können Bündnisse die Projekte auch digital durchführen. Auch Präsenzveranstaltungen sind weiterhin möglich, sofern sie unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Bestimmungen erfolgen. Bitte erläutern Sie in Ihrer Projektskizze die aktuell geltenden lokalen Bestimmungen und ihre Berücksichtigung sowie praktische Umsetzung in Ihrem Projekt. Da sich die geltenden Bestimmungen jederzeit ändern können, bitten wir Sie, in Ihrem Antrag kurz zu erläutern, wie Ihre Projekte auch in alternativer Form umgesetzt werden können (z.B. digital). Wenn Sie Ihre Projekte alternativ nicht digital umsetzen können, bitten wir um Erläuterung, wie Sie stattdessen vorgehen würden (Pausieren, weniger TN etc.).

Titel des Gesamtprojekts:

Wählen Sie einen passenden Titel für Ihr Projekt aus, dass die Zielgruppe anspricht und eventuell Einblicke in das Projekt gibt.

Die nächsten Antragsfristen:

28.03.2022, frühester Projektbeginn 16.05.2022

30.05.2022, frühester Projektbeginn 11.07.2022

Wichtig: Ausnahmen sollten vorher telefonisch angefragt werden im Projektbüro.

EIN PROJEKT VOM:

GEFÖRDERT VOM

Beschreibung des Projekts:

- Beschreiben Sie das Gesamtvorhaben mit Inhalten, Zielen, Abläufen, Dauer, Methoden und Schwerpunkten. Das Gesamtprojekt kann aus mehreren Teilprojekten bestehen. Regelmäßige Angebote, Ferienkurse oder Ferienfreizeiten. Diese Formate können noch kombiniert werden mit Ganztages- oder Halbtagesveranstaltungen. Es kann jedoch **NICHT** nur ein Ganztags- oder Halbtagsangebot beantragt werden.
- Wenn die Teilprojekte aufeinander aufbauen, dann erläutern Sie das in der Gesamtprojektbeschreibung. Beispielsweise ein Ferienkurs, in dem Grundlagen vermittelt werden, der dann in ein regelmäßiges Angebot mündet und mit einer Halbtagesveranstaltung abgeschlossen wird. Falls die einzelnen Teilprojekte nicht inhaltlich miteinander verbunden sind, dann erwähnen Sie das bitte auch in der Beschreibung des Gesamtprojekts. In den folgenden Beschreibungen der Teilprojekte können Sie dann detailliert beschreiben was in den Projekten realisiert werden wird.
- Achten Sie in der Beschreibung des Projekts darauf, dass Sie erläutern, **wer** die Zielgruppe ist und von **welcher** familiären Risikolage sie betroffen ist. Zur Gruppe der Kinder und Jugendlichen mit geringen bildungsrelevanten Ressourcen, die in bestimmten Risikolagen aufwachsen und dadurch in Ihren Bildungschancen beeinträchtigt sein können. Risikolagen sind z.B.: wenn kein Elternteil berufstätig ist oder das Familieneinkommen unter der Armutsgrenze liegt oder keines der Elternteile einen formalen Bildungsabschluss hat.
- Achten Sie in der Beschreibung des Projekts bitte auch darauf, dass der Zugang zur Zielgruppe beschrieben ist. Der Zugang kann erfolgen über einen Bündnispartner, z.B. einer Migrant*innenorganisation, Schule, Jugendeinrichtung etc. Wichtig ist, dass Sie darauf eingehen, **wie** der Zugang erfolgt: über Flyer, persönliche Ansprache, Eltern, Mitglieder etc.
- Gehen Sie auf die **Nachhaltigkeit** ein: inwiefern möchten Sie durch das Projekt eine Nachhaltigkeit vor Ort schaffen? Z.B. durch eine dauerhafte langfristige Kooperation des Bildungsbündnisses, weitere Vorhaben, Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen für kulturelle Bildung etc.
- Beschreiben Sie den **Sozialraum**, in dem das Projekt stattfinden soll. Als Sozialraum wird das Gebiet bezeichnet, das den alltäglichen Erfahrungsraum der Bewohner*innen darstellt. Die Bündnispartner sollten grundlegende Kenntnisse der Verhältnisse vor Ort vorweisen können und im Idealfall auch ihren Sitz im Sozialraum haben. Wodurch kennzeichnet sich der Sozialraum aus? Nutzen Sie zur Beschreibung zum Beispiel den Anteil der Menschen mit Migrationsgeschichte, die Sozialstruktur, den Anteil von Menschen in Erwerbslosigkeit, um zu illustrieren, wo genau ihr Projekt stattfinden soll.

- Wichtig ist in unserem Konzept, dass sich die Kinder und Jugendlichen künstlerisch mit **Interkulturalität** auseinandersetzen – wie z.B. ihren diversen Migrationsgeschichten, Fluchtgeschichten, Lebenswelten etc. Erläutern Sie verständlich, inwieweit Interkulturalität in Ihrem Projekt eine Rolle spielt.

Informationen zum Antragsteller:

Beschreiben Sie Ihre Organisation so, dass beim Lesen klar wird, welchen Aktivitätsschwerpunkt sie haben. Bitte achten Sie bei der Beschreibung auch darauf, die Aufgaben und Leistungen konkret zu nennen, die Ihre Organisation im Rahmen des beantragten Gesamtprojekts erbringen wird.

Informationen zu den Bündnispartnern:

Beschreiben Sie bitte auch die Organisation der Bündnispartner. Stellen Sie bitte detailliert die Eigenleistung dar, die der Bündnispartner erbringt. Verfügt er über den Zugang zur Zielgruppe oder übernimmt er die Bewerbung des Projekts? Stellt er Räume zur Verfügung oder bringen sich Mitglieder des Bündnispartners ehrenamtlich in das Projekt ein.

Informationen im Bereich „Projekt“ (Punkt 4 bei kumasta)

Sie haben Ihr Gesamtprojekt bereits unter dem ersten Punkt beschrieben. Hier können Sie detaillierter auf folgende Punkte eingehen. Falls Ihr Vorhaben nur aus einem Projekt besteht, können Sie ebenfalls an dieser Stelle detaillierter auf folgend genannte Punkte eingehen:

- Erläutern Sie bitte, inwieweit die beschäftigten Honorarkräfte qualifiziert sind für diese Tätigkeit und welche Aufgaben sie übernehmen.
- Wir legen Wert darauf, dass Eltern in das Projekt einbezogen werden. Erläutern Sie bitte, welche Rolle Eltern in Ihrem Projekt spielen und wie sie einbezogen werden sollen (z.B. als Ehrenamtliche, beim Zugang zur Zielgruppe, bei der öffentlichen Aufführung etc.).
- Die Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements stellt ebenfalls eine besondere Rolle dar. Bitte erläutern Sie, wie Sie Ehrenamtliche in das Projekt einbinden möchten und welche konkreten Aufgaben sie übernehmen. Falls Sie keine Ehrenamtlichen in das Projekt einbinden können, erläutern Sie, warum.

- Der Einbezug von Migrant*innenorganisationen stellt ein wichtiges Kriterium dar in unserem Konzept. Falls Sie keinen Kontakt zu Migrant*innenorganisationen haben, kontaktieren Sie uns. Wenn es möglich ist, können wir behilflich sein. Falls ein Einbezug einer Migrant*innenorganisation gar nicht möglich ist (z.B. weil es keine Migrant*innenorganisationen in Ihrer Gegend gibt oder weil Sie eine Bündnispartnerschaft haben, die den Zielen und Zwecken unseres Projekts entspricht und auch den Zugang zur Zielgruppe garantiert), erläutern Sie dies bitte auch in Ihrem Antrag. In solchen Fällen ist es ratsam, den Kontakt mit uns aufzunehmen.
- Bitte erklären Sie in Ihrem Antrag die Methoden, die Sie zur Umsetzung Ihrer Ziele verwenden möchten. Zum Beispiel können Methoden aus der Theaterpädagogik eine Rolle spielen. Erläutern Sie bitte, wie das geschehen soll. Falls in Ihrem Projekt kein solch konkreter Bezug zu einer bestimmten Methode oder bestimmten Methoden besteht, dann beschreiben Sie, **wie** praktisch die Ziele des Projekts erreicht werden sollen.
- Aus der Beschreibung muss hervorgehen, welchen Umfang Ihr Projekt hat, d.h. wie viele Gesamtstunden Sie einplanen. Für die Nachvollziehbarkeit ist die Beschreibung des Ablaufs hilfreich. Bitte benennen Sie dazu auch, wie viele Ustd. Sie pro Woche planen. Bitte achten Sie hier darauf, dass in unseren Formaten eine Unterrichtsstunde 45 min. dauert.
- Kinder und Jugendliche sollen in den Projektverlauf einbezogen werden. Beschreiben Sie, inwieweit sie in den Projektverlauf einbezogen werden.
- Bitte achten Sie auf das notwendige Mindest- und Höchstalter von 7-18 Jahren.
- Nennen Sie bitte, wo genau das Projekt stattfinden soll (in welchen Räumlichkeiten).
- Bitte erläutern Sie in der Projektbeschreibung, dass es sich um ein neuartiges Projekt handelt, dass in dieser Form noch nicht stattgefunden hat.
- Bitte erläutern Sie in der der Projektbeschreibung, inwiefern es sich um ein außerschulisches Projekt handelt. D.h., nennen Sie die Wochentage und Uhrzeiten an denen das Projekt stattfinden soll und erklären Sie nachvollziehbar, dass es keine Überschneidungen mit einem Schulangebot in irgendeiner Form gibt.
- Bitte erläutern Sie in der Projektbeschreibung, dass das Projekt zusätzlich zu Ihren Regelangeboten stattfindet.

Ausgaben

- **Honorare**
 - Bitte erläutern Sie die genaue Tätigkeitsbeschreibung und Qualifikation der eingesetzten Fachkräfte.
 - Jede Honorarkraft ist einzeln in einem Ausgabefeld zu erfassen.
- **Aufwandsentschädigung**
 - Bitte erläutern Sie die genauen Tätigkeiten der Ehrenamtlichen. Welche konkreten Aufgaben werden von ihnen übernommen?
 - Jede/r Ehrenamtliche ist einzeln in einem Ausgabefeld zu erfassen.
- **Sachausgaben**
 - Bitte beschreiben Sie detailliert Ihre Ausgaben. Wenn Sie z.B. Flyer benötigen, benennen Sie die Auflagen und den Zweck der Flyer. D.h., jede Ausgabenposition muss nachvollziehbar dargestellt und wirtschaftlich sowie angemessen und notwendig sein.
 - Jede Sachausgabe ist einzeln in einem Ausgabefeld zu erfassen.

Kontakt

Weitere Informationen, Beratung und Unterstützung bei der Antragstellung finden Sie hier:

Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen e.V. (BV NeMO)

Rheinische Straße 171, 44147 Dortmund

www.interkulturmachtkunst.de // Tel +49 231 28678-756

Projektleitung:

Tülay Zengingül, t.zenginguel@bv-nemo.de

Administrativer Mitarbeiter:

Marcell Steinhoff, m.steinhoff@bv-nemo.de

Werkstudentinnen:

Cam Ly Vu, c.vu@bv-nemo.de

Monserrat Guiot Casares, m.guiot-casares@bv-nemo.de

Melden Sie sich bei Fragen und Beratungsbedarf im NeMO Projektbüro InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur. Gerne lesen wir Ihre Projektskizze auch vor der Antragstellung.

EIN PROJEKT VOM:

GEFÖRDERT VOM